

„Wir sind auch für Trauernde da“

LANDKREIS Gemeinsam unterwegs – In der Gruppe über Leben und Tod sprechen

Leben und Tod gehören zusammen. Das sagt sich leicht. Und doch trifft das Abschiednehmen von nahestehenden Menschen mitten ins Herz. Die ganz natürliche Reaktion darauf ist Trauer. Wie arrangiert man sich mit der neuen Lebenssituation? Oft tut es gut, wenn man sich mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, austauschen kann.

Wer sich erst kürzlich von einem geliebten Menschen verabschieden musste, weiß noch gar nicht, wie das Leben mit dieser Lücke weitergehen kann. Und auch, wenn der Tod eines

nahestehenden Menschen schon eine Weile zurückliegt, erlebt man immer wieder Momente tiefer Trauer.

„Für viele Trauernde gibt es keinen Ort, an dem sie über ihre Gefühle sprechen können“, beschreibt Edelgard Blume, eine der Trauerbegleiterinnen im Hospizverein Wolfenbüttel, ihre Wahrnehmung. „Wir stellen immer wieder fest, wie wichtig das Gespräch ist. In unserer Gesellschaft wird den Themen Tod und Trauer weitgehend ausgewichen - am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis. Daher wird es in Wol-

fenbüttel erneut das Angebot einer festen Trauergruppe geben.“

Für maximal zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht im geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Gruppe wird von zwei Trauerbegleiterinnen geleitet. Geplant sind acht Treffen in den Monaten September bis Dezember, mittwochs von 17:30 bis 19:30 Uhr. Wer an der Trauergruppe teilnehmen möchte, sollte sich mit dem Hospizverein Wolfenbüttel in Verbindung setzen: Telefon 05331 900 4146 während der Bürozei-

ten montags 16 bis 18 Uhr, dienstags bis freitags 10 bis 12 Uhr. Jeder Interessent wird zunächst zu einem Einzelgespräch eingeladen.

„Menschen, die trauern, finden bei uns ein offenes Ohr. Wir begleiten sie durch die Zeit der Trauer – fachlich kompetent und ehrenamtlich“, ermutigt Trauerbegleiterin Helga Hoffmann. „Und in den Gruppen entstehen sogar manchmal Freundschaften. Sie können neue Trittsteine auf dem Weg in ein Leben mit der Lücke sein.“

Ulrike Jürgens